Finanzkrise : was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan] / Peters, Jan / Schneider, Carlo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?

Noch gar nicht sehr lange ist es her, da waren in der Wolle gefärbte Neoliberale jederzeit bereit, diejenigen zu kreuzigen, aufs Rad zu flechten, zu teeren und zu federn und/oder vierzuteilen, auszuweiden und zu verbrennen, die sagten: «In diesem widerwärtigen Heuschreckenkapitalismus werden Gewinne privatisiert und Verluste sozialisiert.» Seit mehreren Interventionen der Federal Reserve, die sich summa summarum auf läppische 700 000 000 000 US-Dollar belaufen werden, müssen sich die bösen Sozis gelegentlich mal einen neuen Slogan ausdenken, denn mit der Wahrheit ist auf die Dauer kein Hund mehr hinter dem Ofen hervorzulocken.

Nachdem gewisse Unregelmässigkeiten in den Finanzmärkten nicht mehr zu kaschieren waren, schrieb jemand: «Eine der Hauptleidtragenden der Krise ist die UBS.» Unterstützende ‹Nebelspalter›-Meldung: «Hauptleidtragender des Feuers war der Brandstifter, der eine Rauchvergiftung davontrug.» Anstatt den unzähligen Analysen noch eine hinzuzufügen, möchten wir unsere Leserschaft lieber vor monetären Kollateralschäden bewahren und bringen deshalb im Folgenden einen Wegweiser durch das undurchsichtige, mit Falltüren und Fussangeln gespickte Gestrüpp der beliebtesten Geldwaschanlage(n)- und -verbrennungstechniken.

Finanztechnisches Glossar

Credit Default Swaps: Damit garantiert eine Bank einer anderen, dass für ausfallende Kreditrückzahlungen keinesfalls sie selbst, aber eventuell ein Dritt-Institut auf den Cayman Islands einstehen könnte. Dieser Reptilienfonds gründet weitere Firmen, deren Aufgaben darin bestehen, erstens keinerlei Verantwortung für irgendetwas zu übernehmen und zweitens von niemandem entdeckt zu werden.

Derivate: lat. «‹Ableitungen›: Ableitung der Gelder von Kundenkonten, umlagern auf nachrichtenlose Konti in Offshore-Regionen.

Fest-Gelder: Von der Bank fürsorglicherweise einbehaltene Kundengelder zur Finanzierung von Management-Festen.

FL-Monopoly: Von den Fürsten zu Liechtenstein entwickeltes Gesellschaftsspiel zur Steuervermeidung, dessen Code kürzlich von der Merkel-Gestapo partiell geknackt wurde. Durch Hochverrat.

Hypothekarzins: Steigender H.-Zins wird von Hausbesitzern als Vorwand be-

Silvan Wegmann

jubelt, unverzüglich die Mieten herzhaft zu erhöhen. Fallender H.-Zins wird von ihnen nicht wahrgenommen.

Lehman Bros. Inc.: Nicht so seriös wie die Marx Bros., stärker Depressionen auslösend als die Soul Bros.

Neomarxiskapitalismus: Direktüberweisung aller Steuereinnahmen an die noch verbliebenen Investment-Banken.

Offshore Banking: Tarnbegriff für das Versenken grösserer Mengen Kundengelder im Bermuda-Dreieck.

Rating-Zertifikate: Die Bank sammelt wahllos Schrotthypotheken, verpackt sie drollig, kleistert ‹AA›-Etiketten drauf und verhökert den hübsch anzuschauenden Plunder zu hübschen Preisen. Will der Kunde seinerseits das Paket wieder der Bank andrehen, kreischt diese entrüstet: «April, April.» Womit der Kunde ein für alle Mal weiss, was ‹AA› bei einer Bank bedeutet.

Carlo Schneider

Tagesgelder: Von einem Tag auf den anderen ist der schöne Zaster futschikato.

UBS: Von der Raiffeisenbank übernommenes hybrides Institut, das in kurzer Zeit verospelt wurde.

Verospeln: Das Verfahren, immense Geldsummen anderer Leute vergeigen, ohne eine Selbstwertreduktion in Kauf nehmen zu müssen.

Wandel-Anleihen: Den Kunden abgezogene Sollzinsen zur Finanzierung des aufwendigen Lebens-Wandels der Geschäftsleitungsmitglieder.

Warentermingeschäfte: Die Bank stachelt die treudoofe Kundschaft dazu auf, mit ihr Wetten abzuschliessen, ob die Mohnernte im Goldenen Dreieck unter Aufsicht der US-Army zu- oder abnehmen wird. Wird das Heroin knapp, macht die Bank Reibach. Gibt es eine Heroinschwemme mit entsprechendem Preisverfall, erklärt sich die Bank unter Einbehalten des Kundenwetteinsatzes für insolvent. In beiden Fällen beantragt die Bank staatliche Finanzhilfen zur Zahlung der Trader-Boni und zum weiteren Abbau von Arbeitsplätzen. Der eingeschüchterte Staat gewährt diese Hilfen, damit das bedürftige Management nicht an die Sozialwerke ausgeliefert werden muss. Die freigestellte Arbeitnehmerschaft wird von den neoliberalen Parteien schärfstens verwarnt und darauf hingewiesen, dass in unserem Land ein jeder, der das wirklich will, auch arbeiten kann. Mal mit, mal ohne Bezahlung – dabei sein ist alles!

Junk Bonds, Short Selling etc. Dazu wollen wir uns nun nicht mehr äussern, da Sie vermutlich jetzt schon an der Grenze Ihrer nervlichen Belastbarkeit angekommen sind. Sollten Sie nach der Lektüre den starken Wunsch verspüren, ihre überzähligen Barbestände lieber unter Ihrer Seegrasmatratze zu lagern, statt sie dem aalglatten Kundenberater ihrer notleidenden Hausbank anzuvertrauen – Gratulation!

P.S. Aus aktuellem Anlass wollen wir unserer Leserschaft die derzeit plausibelste Theorie zum Entstehen der Finanzkrise nicht vorenthalten: Die Westschweizer Presse hat aufgedeckt, dass der Teilchenbeschleuniger des CERN Schwarze Löcher produziert hat, von denen die ganze Spekulationskohle verschluckt worden ist. Der Genfer Large Hadron Collider wurde daraufhin sofort abgeschaltet!